



Leitbild

Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach

Lebensraum
Zusammenleben
Verwaltung / Bürgerservice



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 **LE 14-20**
Entwicklung für den Ländlichen Raum

LAND  KÄRNTEN



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Einleitung

Der Prozess zum Leitbild für die Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach hatte zuallererst eine Bestandsaufnahme zu den Unzufriedenheiten, zu Kritikpunkten, zu Hindernissen, zu Aufregern und Defiziten als Ausgangspunkte.

Unmittelbar daran anknüpfend wurden positive Ausblicke gesucht, Perspektiven, die auf Veränderung, auf Verbesserung, auf Neues gerichtet sind. Die Phantasie für die Zukunft steht im Mittelpunkt.

Schließlich ging es um die Umsetzung. Was braucht man zur Realisierung, wie können die Vorhaben umgesetzt werden?

Drei Themengruppen, mit eigenen Bereichen:

LEBENSRAUM

A - Natur, Umwelt, Ortskern, Siedlungen, Umland

B - Arbeit, Wirtschaft

C - Verkehr, Mobilität, Energie

ZUSAMMENLEBEN

D - Familie, Kinder, Jugend, Erwachsene, Ältere, (Nicht-)Berufstätige

E - Bildung, Weiterbildung

F - Kultur, kulturelles Erbe / Herkunft

VERWALTUNG / BÜRGERSERVICE

G - Öffentliche Infrastruktur, Raumordnung

H - Finanzen, Förderungen, Vermögensverwaltung

Ergänzend wurden bei allen Themengruppen auch die folgenden berücksichtigt:

Profil, Identität, Selbst-/Fremdbild, Geopark Gemeinde, Blick über die Grenzen, Nachhaltigkeit, Innovation, Selbstorganisation, Eigenverantwortung, Sicherheit und Ordnung, Sport, Freizeit, Vereine



Der Prozess ist als eine Zusammenarbeit und gemeinsame Aktivität der Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach, des Geopark Karawanken/Karavanke und der Denkwerkstatt Eisenkappel-Vellach.

LEBENSRAUM (1)

EISENKAPPEL IST EIN ZENTRUM DES GEOPARK KARAWANKEN/KARAVANKE

Die über Jahrtausende gewachsene Landschaft rund um Eisenkappel ist einzigartig und birgt wissenschaftlich noch viele Rätsel. In wenigen Jahren konnte sich die Region durch den UNESCO Geopark Karawanken/Karavanke bereits international in Fachkreisen positionieren. Die damit verbundenen Möglichkeiten und Chancen werden heute noch stark unterschätzt. Im Bewusstsein der Bewohner*innen ist „der Geopark“ noch nicht angekommen. – Durch konkrete Aktivitäten, Initiativen, enge Zusammenarbeit und über die Region hinausgehende Vernetzungen wird Eisenkappel „im Geopark ankommen“ und die Chancen nutzen.

Der Geopark Karawanken/Karavanke ist nicht in die Vergangenheit gerichtet, sondern birgt das Potenzial, den immensen Herausforderungen, die sich durch verändernde Bedingungen (Klima, Niederschläge, Unwetter, Umweltkatastrophen, Vegetation, . . .) immer stärker zeigen, ins Auge zu sehen und Lösungen zu finden. Davon ist die Landschaft, der Lebensraum und davon sind die Menschen direkt betroffen. Eisenkappel hat dies erkannt und setzt mit dem Geopark und Partnern konkrete Maßnahmen, um Entwicklungen zu erkennen, zu analysieren und entsprechend zu reagieren.

- Die Zukunft der Lebenswelten (worauf Leben existiert und entsteht) und Lebenswelten (die Lebewesen selbst) und die menschliche Zivilisation erfahren große Veränderungen. Eisenkappel setzt durch enge Partnerschaften mit wissenschaftlichen Einrichtungen, mit öffentlichen Stellen und mit anderen Gemeinden Projekte in Gang für Monitoring und Analyse, sowie für konkrete Projekte zu Realisierungen.

- Netzwerke ausbauen
- Wissenschaftliche Programme identifizieren und ansprechen
- Monitoring, Analyse und Projektentwicklung starten
- Ergebnisse verwerten

- „Kur-/Gesundheitsort“ und „Geopark-Gemeinde“ – beides zeigt auf, über welche wertvollen Ressourcen Eisenkappel verfügt. Die funktionierende Kombination beider Bereiche in Verbindung mit der Förderung unternehmerischer und auf Nachhaltigkeit ausgerichteter Vorhaben entlang der Ziele des Leitbildes zeigt eine Entwicklungsrichtung auf, die für eine zu erstellende Tourismusstrategie maßgebend ist.

LEBENSRAUM (2)

GESUNDHEIT IN EISENKAPPEL, BAD EISENKAPPEL IST EIN KUR/GESUNDHEITS ORT MIT MARKANTEM PROFIL

In Eisenkappel findet die Erholung, die aktive Entspannung, die Vitalität, das Gesund-Werden, das Wohlfühlen, usw. durch das Ausschöpfen natürlicher Ressourcen auf vielfältige Weise statt. Mit dem Kurzentrum (heute Gesundheitshotel) besteht ein gut eingeführter Betrieb am Standort mit professionellem Angebot. Der ganze Ort und die Gegend rund um Eisenkappel werden in Zukunft dem mit der „Kur“ und dem Gesundheitsschwerpunkt verbundenen Qualitätsversprechen gerecht. Dabei sind neue Wege zu entdecken und die vielen bislang von diesem Thema nicht befassten Bereiche zu erschließen (z.B. die engere Verknüpfung mit der Land-/Forstwirtschaft). – Es geht darum, den Begriff „Kur / Gesundheit“ für Eisenkappel mit (neuen) Inhalten zu füllen.

- Entwicklung einer Qualitätsstrategie mit Schwerpunkt Kur, Erholung, Gesundheit, . . . in all ihren Aspekten ist ein zentrales Ziel. Die Identifikation aller benötigten Services, Angebote für Gäste gehört hier ebenso dazu wie eine ernsthafte Qualitätsoffensive, verbunden mit Qualitätsprogrammen für Betriebe aller Branchen. Qualitätsmerkmale werden definiert, nach denen bewertet werden kann (Benchmark mit vergleichbaren Orten). – Die Zusammenarbeit mit Aus- und Weiterbildungseinrichtungen schon in der Projektentwicklung ist wichtiger Teil des Vorgehensmodells.
 - Attraktivität und Frequenz für den Hauptplatz und andere besondere Plätze in Eisenkappel und der Gegend sollen geschaffen und erzielt werden. – Die Nutzung der Ergebnisse des Projektes zur Ortskernbelebung in Verbindung mit der neuen, konkreten Positionierung als Kur-/Gesundheitsort müssen koordiniert sein.
 - Die „Kur / die Gesundheit in Eisenkappel“ ist für alle, sie wird für die Bewohner*innen erlebbar und nutzbar gemacht.
 - In Verbindung mit den Themen erneuerbare Energie, e-Mobilität, nachhaltiger Schutz von Natur und Ressourcen, soziale Innovationen, neue Beschäftigungszweige und zeitgemäßes Kunst- und Kulturprogramm bildet die Neupositionierung der „Kur / Gesundheit in Eisenkappel“ ein zentrales Entwicklungsfeld.
 - Bei der Formulierung einer neuen Tourismusstrategie sollen die Möglichkeiten und Chancen ergriffen werden, die eine Neuausrichtung in inhaltlichen und organisatorischen Bereichen bietet. – Gerade mit Blick auf die Veränderungen, die sich in der umgebenden Natur abspielen, in der Landwirtschaft und der Kulturlandschaft müssen alle direkt und indirekt Beteiligten einbezogen werden, um ein gemeinsames Verständnis zu schaffen und einen konsenstauglichen Weg einschlagen zu können.
- Die Art, wie Eisenkappel an Fragestellungen, Probleme und Lösungen herangeht ist auch in diesem Feld nicht bestimmt dadurch, dass man in Problemhypnose erstarrt und über die Kritik nicht hinauskommt, sondern dass man an Entwicklungen aktiv und mit der nötigen Dynamik herangeht, die in die Zukunft weist.

LEBENSRAUM (3)

DER LEBENSRAUM IN EISENKAPPEL IST KULTURELL ZWEISPRACHIG

In Eisenkappel findet sich gelebte Zweisprachigkeit. Diese ist lebendig im Alltag und gleichzeitig schutzbedürftig und ausbaufähig. Sie gehört zur Identität von Eisenkappel, sie wird weiter gepflegt und ausgebaut.

Die Zweisprachigkeit ist als entscheidende Ressource zu begreifen, wenn sie authentisch, glaubwürdig und selbstbewusst gelebt wird und vorzeigbares Beispiel für gutes Miteinander ist.

- Alle (!) Information über Eisenkappel sollen (rasch) zweisprachig verfügbar gemacht werden.
- Das gelungene Miteinander zweier Sprachgruppen ist eine Kernkompetenz der Bewohner*innen und der Gemeinschaft in Eisenkappel. Sie birgt nicht die Tendenz zur Verslossenheit oder Eingeschlossenheit, nicht die Ausgrenzung ist ihr Effekt, sondern sie steht für eine Qualität der Offenheit, Beweglichkeit und Integrationsfähigkeit, die weit über Sprachgrenzen hinausgehen kann. Damit verbundene Potenziale sollen noch bewusster, noch erkennbarer gemacht werden, um in Zukunft noch intensiver genutzt zu werden.
- Die Geschichte und die Zukunft, der Ursprung und die Weiterentwicklung der kulturellen Identität und Vielfalt in Eisenkappel ist ein Feld, das kontinuierlich mit Inhalten, Veranstaltungen, Aktivitäten, konkreten Maßnahmen und Projekten bespielt werden soll.
- Alle touristischen Potenziale, die mit der Zweisprachigkeit, ihrer Geschichte und Kultur verbunden sind, sollen evaluiert und anschließend gezielt genutzt werden.

LEBENSRAUM (4)

INNOVATIONEN FÜR ARBEIT UND WIRTSCHAFT EISENKAPPEL HAT NOCH VIEL POTENZIAL

Aus Eisenkappel kommen kreative, ideenreiche und begabte Menschen. Sie sind in der Wirtschaft, in Behörden, in Kunst und Kultur, in der Wissenschaft und Gesellschaft erfolgreich tätig und haben – auch wenn sie aus Eisenkappel weggezogen sind – gute Beziehungen und Bindung zu ihrem Heimatort.

Herausforderungen, die sich durch einschneidende Veränderungen in allen Lebensbereichen auf globaler, regionaler und lokaler Ebene ergeben haben, sind in Eisenkappel als „Problemzonen“ erkannt worden. Die Chancen, die sich aus den großen Veränderungen ergeben, werden konkret als solche erkannt und genutzt.

Dafür ist die Kreativität, der Ideenreichtum und die Begabung der hier Ansässigen, der Weggezogenen und der zuziehenden Menschen gefragt. Kreativität und Ideen sollen in Eisenkappel einen fruchtbaren Boden zur Entwicklung und ihren Ausbau finden. Die Gemeinde und die Gemeinschaft soll durch Offenheit und Unterstützungsleistungen solche Entwicklungen fördern.

- Neue Wirtschaftszweige und Arbeitsbereiche werden identifiziert, ihre Ansiedlung in Eisenkappel wird gefördert. Konkrete Angebote werden ausgearbeitet.
- Neue Arbeitsformen, vor allem für die Kombination von Arbeit, Freizeit, Familie, für dauerhafte oder auch temporäre Organisations- und Nutzungsformen werden ins Auge gefasst. Beispiele werden aufgesucht, der intensive Austausch mit innovativen Orten wird aufgebaut.
- Partnerschaften zwischen Gemeinde, Interessensgruppen, Gründer*innen, Wirtschaftstreibenden aus allen Branchen werden als Basis für Konzeptentwicklungen etabliert. Öffentlich-privat, privat-privat, lokal und überregional – Eisenkappel wird neue Ideen aufnehmen, nichts soll bereits im Keim erstickt werden. In Eisenkappel wird eine „Gründerzeit“ ausgerufen, ein Klima für Experiment, Erprobung und Entwicklung bis zum Erfolg wird geschaffen (auch sinnvolles, lehrreiches Scheitern ist keine Schande in einer zu schaffenden „Gründer*innenwerkstatt“).
- Leerstände – bestehende und entstehende – im Ort und in der Gegend werden auf Tauglichkeit für alternative, neue Nutzungen überprüft. Potenzielle Interessenten werden aktiv angesprochen – Eisenkappel dokumentiert auch nach außen, dass man offen für Neues ist, dass man Chancen geben und nutzen möchte.
- Eisenkappel hat bereits im Bereich der erneuerbaren Energien gezeigt, wie es sich als Vorreiter verhalten kann, hat sich die Ziele hoch gesteckt und erreicht. – Damit hat man bewiesen, dass man „in Alternativen denken“ kann. Diese Fähigkeit soll auch auf neue Felder angewendet werden (Arbeit, Wirtschaft, Tourismus, Nachhaltigkeit, etc.).
- Für das „Hotel Obir“ wird – an diesem zentralen Platz in Eisenkappel – eine neue (Misch-)Nutzung gefunden. Gerade an dieses kulturelle und touristische Erbe kann eine neue Zukunft anknüpfen und Signalwirkung erzeugt werden. Die zu „Hotel Obir“ tätigen Initiativen und Interessenten sollen konkret unterstützt und aktiviert werden.
- E-Mobilität und alternative Mobilität generell sind wichtige Themen, die für die Entwicklung von Eisenkappel ausschlaggebend sein werden. Dabei werden mehrere Dimensionen berücksichtigt, z.B. auch die, wie man selbst gestaltend und innovativ tätig sein kann. Mobilität ist nicht etwas, das eine Kommune wie im Fall des Automobils „erleidet“, sondern etwas, das bewusst gestaltet werden soll.

ZUSAMMENLEBEN (5)

IDENTIFIKATION MIT/VON EISENKAPPEL NACH INNEN – NACH AUSSEN

Eisenkappel und seine Bewohner*innen fühlen sich einer Gemeinschaft verbunden, die engen Bezug zu ihrer historischen Herkunft begreift, welche im Bewusstsein der Bevölkerung stark verankert ist und auf vielfältige Weise reflektiert/thematisiert wird. Mit viel Eigeninitiative, gemeinschaftlichen Aktivitäten und einer guten Portion Eigensinn wird historisches Erbe gepflegt und Gedenken praktiziert.

Die rasanten Entwicklungen in allen Lebensbereichen stellen die Gemeinschaften vor sehr große Herausforderungen. Viele junge Menschen müssen ihren Lebensmittelpunkt von Eisenkappel weg verlegen, weil sie im Ort zu wenig Chancen finden (siehe Kapitel: Wirtschaft, Arbeit). Gerade die funktionierende Gemeinschaft ist auch eine wichtige Voraussetzung für die Verbundenheit mit dem Ort. Hier sollen zusätzliche Impulse gesetzt werden, die das Bleiben in Eisenkappel, das Verbunden-Bleiben mit Eisenkappel erleichtern und dazu motivieren.

- Die Identifikation mit der Gemeinschaft in Eisenkappel ist sehr hoch und soll durch die Unterstützung und Sichtbar-Machung von Initiativen weiter gefördert werden. Private Hilfsnetzwerke, die älteren Menschen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen zur Seite stehen und zur Hand gehen, sollen in vielen Bereichen unterstützt werden. Hierzu gehört vor allem die Eingebundenheit in die Gemeinschaft, der laufende Kontakt über Generationen auch über den engen Kreis der Familie hinaus.

Die Aufmerksamkeit und das schnelle Reagieren auf Problemsituationen, in die Menschen in Eisenkappel geraten können, soll in sozial verträglicher Form (z.B. ohne Einmischung) selbstverständlich bleiben bzw. ausgedehnt werden.

Privates, gemeinnütziges Engagement, gemeinschaftliches Arbeiten, gegenseitige Hilfe sind in Eisenkappel gang und gäbe. Gerade deshalb sollen diese Bereiche noch mehr Aufmerksamkeit und vor allem Wertschätzung erfahren.

Dafür werden passende Formen, Veranstaltungen, Aktivitäten geschaffen, die bereits bestehende ergänzen sollen und auch Bereiche betreffen, die bisher zu wenig Anerkennung erfahren haben. Ergänzend wird hier darauf geachtet, dass auch eventuell neue Bedürfnisse und neue Kompetenzen/Fertigkeiten, die angeboten werden können, in den Blickpunkt kommen – als ein „Markt der Möglichkeiten“ – dieser soll öffentlich sichtbar und einfach verfügbar sein.

- Ein sehr aktives Vereinsleben ist in Eisenkappel gegeben und soll erhalten und ausgebaut werden. Große Aufmerksamkeit erfahren auch die in der Topografie von Eisenkappel typischen Gräben, die ihrerseits starkes, individuelles Profil aufweisen, z.B. auch in der Brauchtumspflege und bei verschiedenen Veranstaltungen.

Das aktive Miteinander und die Pflege der landschaftstypischen Strukturen und Räume gehört zusammen und gehört – bei aller Individualität – zum vielfältigen und vielschichtigen Bild von Eisenkappel.

Diese für die Identität von Eisenkappel wichtigen Strukturen, Räume und Aktivitäten stellen auch ein großes Potenzial für die Präsentation der Gemeinde und der Gegend nach außen dar, die noch besser im Verbund mit historischen Inhalten und aktuellen Angeboten genutzt werden sollen.

Konkrete Projekte und Maßnahmen sollen nach einer eingehenden Analyse der Möglichkeiten entwickelt werden.

- Soziale Angebote, Räume für gemeinsame Aktivitäten und Kommunikation, für gemeinsames Arbeiten und Freizeit sind wichtig für alle Generationen. Dieser Notwendigkeit soll durch konkrete Impulse Rechnung getragen werden.

ZUSAMMENLEBEN (6)

KUNST UND KULTUR SINNSTIFTUNG & OFFENHEIT

Eisenkappel ist als geschichtsträchtiger Ort und als Ort bekannt, der reich an Geschichten ist. In der Literatur, im Film, in der bildenden und darstellenden Kunst, in der Wissenschaft und in der Wirtschaft hat Eisenkappel Persönlichkeiten hervorgebracht, die ihren Weg in die Welt gefunden haben. Werke der Kunst und kulturelle Aktivitäten sind sinnstiftend und stellen vielfach Fragen, die zu mehr Offenheit, Weitblick und Einsicht führen können.

Kunst und Kultur sind identitätsstiftend und sind gleichzeitig nicht eindimensional und ausschließend. In Eisenkappel herrscht bereits durch einige kulturelle Einrichtungen reger Austausch, Künstler*innen, Kulturschaffende schätzen die Reputation der Einrichtungen (z.B. Forum Zarja, Galerie Vorspann) und bespielen sie gerne. Hier besteht überregionale und grenzüberschreitende Aufmerksamkeit, die ausgebaut und noch besser genutzt werden kann.

Nicht zuletzt stellt das kulturelle Leben und die künstlerische Glaubwürdigkeit für Eisenkappel ein wichtiges, touristisches Potenzial dar – in der Region, im Land und weit darüber hinaus.

- Die Kunst gehört zu Eisenkappel wie die Gräben zu seiner Geographie. Das bereits gute Image von Eisenkappel in der Kunstwelt soll weiter gepflegt und ausgebaut werden. Künstler*innen sind nicht nur ihrerseits bereits eine interessante Zielgruppe, sondern ziehen Interessierte an. Eisenkappel wird dies touristisch, in der eigenen Repräsentation zur Imagepflege und auch mit Blick auf größere Projekten und Vorhaben nutzen.
- Eisenkappel hat eine vitale Volkskultur und z.B. mit „Ante Pante“ einen Brauchtumsschatz von Bedeutung. Gerade durch die verschiedenen Gräben rund um Eisenkappel steht auch in der Kulinarik ein reiches Erbe zur Verfügung, das gepflegt werden kann. Ein konkreter Bezug zu den „autochthonen“ Errungenschaften bietet sich für Eisenkappel als Schatz an, der gehoben werden soll. Über die

Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Organisationen (Museen, Universitäten) soll das kulturelle Erbe (auch zur Bausubstanz) erhoben, dokumentiert und (inhaltslich) nutzbar und erlebbar gemacht werden.

ZUSAMMENLEBEN (7)

DENKWERKSTATT ZUR ZUKUNFT DES ZUSAMMENLEBENS

Für eine gelungene Zukunft der Gemeinschaft und der Gemeinde, zum Meistern der großen Herausforderungen, die in immer kürzer werdenden zeitlichen Abständen auf Eisenkappel zukommen, sind die Bürger*innen und ihre aktive Beteiligung am Gemeinschaftsleben essentiell.

Eisenkappel hat mit der „Denkwerkstatt“ eine Plattform für Meinungsäußerung, Diskussion und Entwicklung, die über das „Forum Denkwerkstatt“ (Verein) eine direkte Beteiligung nicht nur am Gemeinschaftsleben, sondern auch an Entscheidungsprozessen der Gemeinde hat. Somit ist eine über das Forum strukturierte, kontinuierliche Beteiligung an der Gemeindearbeit gegeben, die als Ergänzung der öffentlichen Gremien und Einrichtungen (an)erkannt wird. Dies entspricht insbesondere auch dem Wunsch nach noch mehr Transparenz und nach den sprichwörtlich „kurzen Wegen“ im täglichen Austausch.

- Das „Forum Denkwerkstatt“ wird als Plattform für Bürger*innen weiterentwickelt und bekannt gemacht. In Zusammenarbeit zwischen Bürgermeister, Gemeindevorstand, Gemeinderat, Gemeindeverwaltung werden konkrete Schnittstellen und Kooperationsschienen entwickelt und dokumentiert.

Dafür wird die Unterstützung des Landes Kärnten und der Austausch mit ähnlichen Modellen in anderen Gemeinden angestrebt.

VERWALTUNG / BÜRGERSERVICE (8)

OFFENE GEMEINDE – OFFENE KOMMUNIKATION TRANSPARENZ

Die gewählten Vertreter*innen und Mitarbeiter*innen der Gemeinde fühlen sich einer transparenten Bearbeitung der Gemeindeangelegenheiten verpflichtet. Trotzdem erscheint vielen Bürger*innen der laufende Betrieb nicht ausreichend einsichtig. Entstehende Unzufriedenheiten münden oft in vermeidbare Konflikte. Aus dieser Konstellation erwuchs trotz der persönlichen Nähe zu den Vertreter*innen und Mitarbeiter*innen ein Misstrauen den Funktionen und Abläufen gegenüber. Mit diesem Wissen verfolgt die Gemeinde eine klare Strategie in Richtung offener Kommunikation und offener Gemeinde(stube).

- Die Marktgemeinde stellt alle Dienste, die sie für Bürger*innen erfüllt und anbietet übersichtlich und verständlich dar und bemüht sich intensiv um die Schaffung eines Bewusstseins und die Bereitschaft für offenen Zugang und Kommunikation zwischen Gemeindevertreter*innen, Mitarbeiter*innen und Bürger*innen. Zu diesem Zweck werden auch neue Möglichkeiten und Formen des Austausches ins Auge gefasst und konkret umgesetzt.

- Die Marktgemeinde nominiert in ihren Ausschüssen laufend beratende Expert*innen und Beirat*innen und wird dafür sorgen, dass deren Bestellung und Expertise für die Bevölkerung transparent abgewickelt wird. In diesem Zusammenhang spielt das „Forum Denkwerkstatt“ eine wichtige Rolle als Schnittstelle zwischen Bürger*innen und Gemeindevertreter*innen.

VERWALTUNG / BÜRGERSERVICE (9)

VERÄNDERUNG IM BLICK – VERÄNDERUNG IM GRIFF

Die Marktgemeinde Eisenkappel übernimmt mit ihren Gremien und Mitarbeiter*innen umfassende Verantwortung und erfüllt Verwaltungsaufgaben ebenso wie die kontinuierliche Ausrichtung auf zukünftige Projekte. Entlang der Positionierung der Gemeinde als dynamischer Gestalter werden Herausforderungen der Zukunft im Verbund mit innovativen Partnern diesseits und jenseits der Landesgrenze bearbeitet.

Eisenkappel hat bereits in der Vergangenheit neue Wege eingeschlagen die richtungsweisend sind (z.B. erneuerbare Energie). In Zukunft wird die Vorreiterrolle noch in weiteren Bereichen notwendig sein um mit konkreten Maßnahmen den massiven Veränderungen frühzeitig entgegen zu wirken.

- Eisenkappel nutzt intensiv nationale und internationale Partnerschaften um auf inhaltlicher Ebene (z.B. Geopark-Netzwerk), auf der Ebene der Finanzierung (grenzübergreifende Förderprojekte) sowie im Bereich innovativer, kommunaler Dienste ideenreich und zukunftsicher zu agieren.

Für die Präsenz und den Ausbau dieser Netzwerke werden Partnerschaften identifiziert und sind Ressourcen bereitzustellen, die eine aktive Teilnahme und Bearbeitung erlauben.

- Die Gremien und Mitarbeiter*innen der Marktgemeinde bemühen sich gemeinsam mit den Bürger*innen und den verschiedenen Interessensgruppen die Ziele und die Vorhaben des Leitbildes zu unterstützen und weiter zu bringen und schaffen hierfür ergänzend und/oder unterstützend zu den existierenden Fachgremien Arbeitskreise unter Einbeziehung der Bevölkerung und externer Expert*innen.

VERWALTUNG / BÜRGERSERVICE (10)

BÜRGER*INNENKONFERENZ ZWEIJÄHRLICH VERBINDLICHKEIT UND KONTROLLE

Die Ergebnisse des Leitbildprozesses sind in einer öffentlichen Publikation zusammengefasst. Die darin formulierten Strategien, Ziele und Maßnahmen bedürfen einer genauen Planung, professioneller Abwicklung und kontinuierlicher Kontrollen hinsichtlich ihres Fortschritts und Ergebnisqualität.

Die Zeithorizonte für die einzelnen strategischen Ziele und Maßnahmen liegen bei einem bis fünf Jahre für kurz- und mittelfristige Vorhaben und bei bis zu 30 Jahren für langfristige.

Es ist Teil des nun vorliegenden Leitbildes, dass in definierten Abständen eine Bestandsaufnahme zum Erreichten durchgeführt wird ohne aber einen ständigen rein strategischen Diskussionsprozess zu führen. Die Strategien sind Leitlinien an denen man sich orientieren wird.

- In Eisenkappel wird zweijährlich eine Bürger*innenkonferenz abgehalten innerhalb derer Ergebnisse präsentiert, kontrolliert und diskutiert werden sowie die kurz-, mittel- und langfristigen Ziele auf ihre Tauglichkeit überprüft werden.

Für diese Bürger*innenkonferenz wird die Marktgemeinde gemeinsam mit dem „Forum Denkwerkstatt“ ein geeignetes Format und passende Methoden für die Abwicklung entwickeln.

- Das vorliegende Leitbild wird vom Bürgermeister, den Entscheidungsgremien der Gemeinde, Gemeindevorstand und Gemeinderat in geeigneter Form zur Beschlussfassung vorgelegt.

NACH VORNE DENKEN

AL-TER-NA-TI-VE

Hauptwort [die]
eine Möglichkeit, die man anstelle einer anderen auch wählen
kann.

„Wir haben noch eine bessere Alternative.“

Impressum:

Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach / Železna Kapla-Bela
Bad Eisenkappel 260
A-9135 Bad Eisenkappel

Leitbild-Prozess:

the spell GmbH
Herr Wolfgang Giegler
A 3701 Baumgarten am Wagram 55

Druck, Design:

Ing. Jürgen Lamprecht
9135 Bad Eisenkappel 150

Projekt:

Finanziert mit Unterstützung von Bund, Land
und europäischer Union

Der Prozess ist als eine Zusammenarbeit und gemeinsame Aktivität der Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach, des Geopark Karawanken/Karavanke und der Denkwerkstatt Eisenkappel-Vellach.